





+ Herreden Oktober 2011

letzten Monat schrieb ich Ihnen vom Auto, in dessen Motorraum kein Konstrukteur sitzt, den man dort sehen könnte. Und trotzdem geht man davon aus, dass solch ein Auto einen Konstrukteur brauchte. Ähnlich sollte man beim Blick in die Natur feststellen, dass die kleine und die große Natur genauso einen Konstrukteur brauchte; auch wenn man ihn z.Z. nicht direkt sehen kann.

Doch ist dies nur der Anfang. Es reicht nicht, diesen himmlischen Konstrukteur nur zur Kenntnis zu nehmen. Es ist wichtig, ihm auch für alles zu danken. So lesen wir in der Bibel: "Gott ist zwar unsichtbar, doch an seinen Werken, der Schöpfung, haben die Menschen seit jeher seine göttliche Macht und Größe sehen können. Deshalb kann sich niemand damit entschuldigen, dass er von Gott nichts gewusst hat. Und obwohl die Menschen Gott schon immer erkennen konnten, wollten sie ihn nicht anerkennen und ihm nicht danken." (Römerbrief 1,20-21) In den folgenden Sätzen lesen wir dann, dass diese Undankbarkeit Gott gegenüber so unmöglich ist, dass ER diese Menschen sich selbst überlassen kann.

Doch wer ohne Gott, den Herrn, lebt, der lebt ohne seinen Durchblick, ohne seine Erfüllung, ohne seine Geborgenheit und ohne seine Zukunft. Das sei keinem zu wünschen. Deshalb lasst uns IHM dankbar sein; zur Ernte-Zeit und Alle-Zeit.

So grüßt Sie Ihr Pfarrer